



Konzeption

„Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung“

Diakonissen Bethesda Landau
Bereich „Hilfen für Menschen mit Behinderung“
(Stand Mai 2009)

1. Ausgangspunkt der Tagesförderstätte

Lebenssituationen entwickeln und verändern sich stetig. Nach Erfüllung der Schulpflicht erfolgt im Erwachsenenalter in der Regel der Eintritt in das Berufsleben. Ein Arbeitsplatz sichert dabei nicht nur das persönliche Einkommen einer Person. Der Tag wird darüber hinaus durch Arbeit und Freizeit sowie dem Wechsel zwischen Wohnort und Arbeitsplatz strukturiert. Die Möglichkeiten zur Gestaltung neuer sozialer Kontakte werden eröffnet.

Menschen mit Behinderung benötigen für eine persönliche, bereichernde Lebensentfaltung ein entsprechendes Angebot. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleisten auch hier die gesellschaftliche Teilhabe.

Tagesförderstätten bieten erwachsenen Menschen mit Behinderung Bildungs- und Förderangebote sowie Betreuungs- und Unterstützungsmaßnahmen. Wir orientieren uns hierbei immer an den Prinzipien Selbstbestimmung, Normalisierung, Teilhabe und Integration.

2. Wer wir sind

Die Diakonissen Speyer-Mannheim sind Träger unserer Einrichtung, in der wir 170 Wohnplätze für Menschen aller Altersstufen in 16 Wohngruppen vorhalten. Eine heimangebundene Tagesförderstätte gehört neben den ambulanten Diensten ebenfalls zu den Angeboten für Menschen mit Behinderung.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch, mit all seinen Wünschen, Bedürfnissen und Forderungen. Selbstbestimmung zu ermöglichen und zu respektieren ist hierbei unsere grundsätzliche Orientierung.

Menschen mit Behinderung bieten wir Unterstützung, Begleitung und Assistenz. Wir orientieren uns dabei an ihrem individuellen Bedarf, ihrer Persönlichkeit, fördern die Teilhabe in der Gesellschaft, stärken Selbstbestimmung und Selbständigkeit, geben Sicherheit und Geborgenheit. Wir gestalten und strukturieren die Unterstützungsangebote in partnerschaftlicher Weise. Aus Zielvereinbarungen und den entsprechenden Maßnahmen resultiert eine gemeinsame Sicht für die inhaltliche Gestaltung der Assistenz, Betreuung, Begleitung, Förderung und Pflege.

2.1. Die Tagesförderstätte

Seit 1991 besteht die Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung im Diakonissen Bethesda Landau. Sie bietet ihren Besuchern Raum, um sich zu treffen, zu kommunizieren, zu arbeiten und Gemeinschaft zu erleben. Im strukturierten Tagesablauf gibt es Zeiten des Tuns, des Dabeiseins, des Miterlebens und des Ausruhens.

Die Bildungs- und Förderangebote dienen der Entwicklung größtmöglicher Selbstständigkeit sowie der Gestaltung und Sicherstellung der Lebensqualität. Sie sind

freiwillig und selbst bestimmt. Für die Besucher der Tagesförderstätte stellt diese einen weiteren Lebensraum dar, mit allen sich daraus ergebenden Möglichkeiten.

Derzeit besteht die Tagesförderstätte aus vier Gruppen mit jeweils sechs Plätzen. Jeder Gruppe steht ein eigener, nach den Wünschen der Besucher gestalteter Raum zur Verfügung. Die Ausstattung der Tagesförderstätte schafft eine sinnlich ansprechende Atmosphäre. Die Leistungserbringung erfolgt wochentags von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Die Tagesförderstätte hält momentan, um dem internen Bedarf gerecht zu werden, Halbtags- bzw. Teilzeitplätze vor.

Um dem erhöhten Bedarf und der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen, wird die Tagesförderstätte um zwei weitere Gruppen mit jeweils sechs Plätzen erweitert. Dann kann neben dem halbtägigen auch das ganztägige Angebot sowie die Aufnahme von externen Besuchern aus der Region realisiert werden.

3. Ziele der Tagesförderstätte

Ziel der Tagesförderstätte ist es, Menschen mit Behinderung ein tagesstrukturierendes Arbeits- und Beschäftigungsangebot in zeitlich unterschiedlichem Ausmaß zu bieten. Das Angebot wird den individuellen Interessen entsprechend gestaltet und durch vielfältige Aktivitäten bereichert. Gezielte Maßnahmen zur Entwicklung und Erhaltung größtmöglicher Selbstständigkeit sichern die Teilhabe im Leben in der Gesellschaft.

Die Bildungsarbeit von Frühförderung, Sonderkindergärten und Sonderschulen wird fortgesetzt. Ziel ist auch hier der Erhalt und die Erweiterung von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Tagesförderstätte möchte:

- Lebensqualität steigern, durch die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Bildungsbedürfnisse stillen, lebenslanges Lernen fördern, bedürfnisorientierte Bildungsangebote schaffen
- zur beruflichen Förderung und Beschäftigung in der WfbM hinführen
- ganzheitliches Erleben ermöglichen
- Begegnungen zwischen Menschen ermöglichen

4. Personenkreis und Einzugsgebiete der Tagesförderstätte

Die Tagesförderstätte richtet sich an erwachsene Menschen im erwerbsfähigen Alter, die dauerhaft geistig-, oder mehrfach behindert sind und aufgrund der Schwere der Behinderung nicht, noch nicht bzw. nicht wieder in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt werden können. Eine Durchlässigkeit zur Werkstatt für Menschen mit Behinderung und umgekehrt ist gewährleistet. Eine Gruppe der Tagesför-

derstätte ist speziell als Trainingsgruppe konzipiert, um hier gezielt auf diesen Übergang hinzuarbeiten.

Nach dem Übergang in das Seniorenalter besteht die Möglichkeit des Besuchs der tagesstrukturierenden Maßnahmen für Senioren.

Um dem langfristigen Ziel der regionalen Versorgung gerecht zu werden, erstreckt sich das Einzugsgebiet auf die Stadt Landau, den Kreis Südliche Weinstraße und den Kreis Germersheim. In Rücksprache mit den entsprechenden Leistungsträgern sind aber auch Unterstützungsangebote für Menschen möglich, die außerhalb der Region leben.

5. Angebote der Tagesförderstätte

Die Grundlage unseres Angebots bildet ein für jeden Besucher individuell ausgearbeiteter Förderplan auf der Grundlage der individuellen Teilhabepanung. Ziele sind hier vor allem die Förderung der Konzentrations- und Merkfähigkeit, der Ausdauer und des Durchhaltevermögens, des individuellen Ausdrucks sowie der sozialen Kompetenzen.

Durch gezielte Maßnahmen sollen vorhandene individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten und deren Weiterentwicklung gefördert werden. Diese umfassen den lebenspraktischen, sozialen, emotionalen und kognitiven, kreativ-gestalterischen, arbeitspädagogischen und Freizeitbereich.

Die Beschäftigungs- und Förderangebote sind in einen strukturierten Tagesablauf eingebaut und werden in Form von Gruppenaktivitäten und Einzelangeboten durchgeführt.

Wir haben den Anspruch die Menschen mit Behinderung zu begleiten, ihnen ein erfülltes Leben zu ermöglichen und sie durch Assistenz in der lebenslangen Weiterentwicklung zu unterstützen.

Um uns den individuellen Wünschen und Interessen der Besucher anzupassen, entwickeln wir unser Angebot ständig weiter.

6. Personal und Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen

Das Personal der Tagesförderstätte besteht aus einem Team von pädagogisch, pflegerisch, heilpädagogisch und therapeutisch qualifizierten Fachkräften. Wir legen großen Wert darauf, dass wir für die Besucher der Tagesförderstätte vertraute Bezugspersonen darstellen.

Eine bereichsübergreifende Kooperation mit anderen Funktionsbereichen im Haus, so z.B. mit dem ergotherapeutischen Fachdienst, der Abteilung für Physiotherapie,



dem psychologischen Fachdienst, sowie mit den Mitarbeitern der Wohngruppen ist in unserer täglichen Arbeit eine Selbstverständlichkeit.

Angehörige und Betreuer sind für uns wichtige Kooperationspartner, die uns in unserer Arbeit immer wieder wertvolle Anregungen geben.

Darüber hinaus stehen wir in regelmäßigem Austausch mit den Tagesförderstätten anderer Einrichtungen der Behindertenhilfe, den Pflege- und Krankenkassen, Sozial- und Jugendämtern, sowie regionalen und landesweiten Arbeitskreisen.

7. Qualitätssicherung

Die Angebote unserer Tagesförderstätte werden ständig weiterentwickelt. Deshalb stehen wir in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Besuchern und Mitarbeitern. Anregungen bezüglich der inhaltlichen Gestaltung des Angebots werden jederzeit gerne berücksichtigt.

Um die Entwicklung unseres Angebots transparent zu machen und angemessen auf Veränderungen reagieren zu können, pflegen wir eine entsprechende Dokumentation unserer Arbeit und eine aussagekräftige Statistik.

Damit wir uns möglichst zeitnah mit den gesellschaftlichen Veränderungen und den persönlichen Erfordernissen unserer Besucher weiterentwickeln, bewerten wir unsere Konzeption stetig neu. Indem die Ergebnisse der Evaluation praktisch umgesetzt werden, bildet unser Angebot sein ganz eigenes, sich stets an die Bedürfnisse unserer Besucher anpassendes Profil.

Landau, den 01.05.2009